

RISIKORAUM – RISIKOBEWERTUNG BEI KATASTROPHEN UND TECHNISCHEN GROßUNGLÜCKEN

Verbundprojekt BASID – Sicherheiten, Wahrnehmungen, Lagebilder, Bedingungen und Erwartungen – Ein Monitoring zum Thema Sicherheit in Deutschland

Warum dieses Projekt?

Im Zentrum steht die Fragestellung, was (Un-)Sicherheit eigentlich ist. Menschen orientieren sich in ihrem Handeln vornehmlich an „subjektiven“ Wahrnehmungen und erst nachgeordnet an „objektiven“ Statistiken zu (Un-)Sicherheiten, Gefahren und Risiken, weshalb diese Zahlen nicht die Lebensrealität der Menschen abbilden. Das Verbundprojekt zielt auf die Entwicklung eines „Sicherheitsbarometers“, das subjektiv wahrgenommene *und* statistisch erfasste (Un-)Sicherheit gleichermaßen berücksichtigt. Das Teilprojekt der KFS untersucht dazu die Sicherheitsverständnisse verschiedener Akteursgruppen (Bevölkerung, Polizei, Feuerwehr, Katastrophenschutz etc.) im Abgleich mit Statistiken und der Darstellung in den Medien.

Methode

Statistische Schadensdaten von Katastrophen werden sekundär analysiert und in einem Vulnerabilitätsindex auf Stadtteilebene abgebildet. Eine für dieses Projekt entwickelte partizipative Methode erlaubt es, Wahrnehmungen mittels GPS-Kameras situativ festzuhalten, zu bewerten und vergleichend in einer Karte darzustellen.

Innovation

In der täglichen Arbeit von Polizei, Feuerwehr, Katastrophenschutz etc. erschweren unterschiedliche Situationsdeutungen die Arbeit wesentlich. Das Projekt macht diese Wahrnehmungsdifferenzen mit einer innovativen, auch für Ausbildungszwecke geeigneten Methode sichtbar und trägt damit zum besseren wechselseitigen Verständnis der Handlungen anderer bei.



Kartierung von Gefahrenwahrnehmungen
© D. F. Lorenz

Laufzeit: 06/2010 – 08/2013

Region: Städte Kiel & Hamburg

Partner:

- Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht
- Bundeskriminalamt (BKA)
- Institut für Soziologie (IfS), Universität Freiburg
- Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI)
- Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW)
- Kommunikations- und Medienwissenschaft I (KMW), Universität Düsseldorf

Kontakt:
Prof. Dr. Martin Voss
Email: martin.voss@fu-berlin.de
Tel.: +49 30 838 72613
<http://bit.ly/1KQ1mTV>



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung